



Institut für
Systemisch Integrative
Beratung und Supervision

Systemisch integratives Arbeiten und Beraten

Berufsbegleitende Fortbildung
in 6 Bausteinen

Innsbruck

Zeitraumen:

B 1:	Mi, 14.10.09	18 Uhr	bis Sa, 17.10.09	13 Uhr
B 2:	Do, 26.11.09	10 Uhr	bis Sa, 28.11.09	16 Uhr
B 3:	Do, 4.2.10	10 Uhr	bis Sa, 6.2.10	16 Uhr
B 4:	Do, 6.5.10	10 Uhr	bis Sa, 8.5.10	16 Uhr
B 5:	Mi, 9.6.10	18 Uhr	bis Sa, 12.6.10	13 Uhr
B 6:	Do, 23.9.10	10 Uhr	bis Sa, 25.9.10	18 Uhr

1. Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus sozialen, pädagogischen, psychologischen, beratenden und anderen helfenden Berufen

2. Ziel der Kursreihe

Die Fortbildungsreihe vermittelt Ihnen die wichtigsten familientherapeutischen und systemischen Methoden - Früchte der Entwicklung der letzten 50 Jahre Therapie und Beratung.

Die systemische Betrachtungs- und Arbeitsweise ist ganzheitlich und ermöglicht daher, komplexe Systeme zu erfassen. Sie hilft, zahlreiche Aspekte zu berücksichtigen und sowohl kreative Ideen als auch klare Arbeitsstrukturen zu entwickeln. Systemische Methoden sind anwendbar in unterschiedlichen beraterischen Kontexten, wie in der Arbeit mit Einzelnen Paaren, Eltern, Familien, Gruppen und Teams.

Nach dem Motto: „Weg von Problemen – hin zu Lösungen“ werden Sie in die Lage versetzt, gemeinsam mit Ihren „Kunden“ Ressourcen zu entdecken und Lösungen zu entwickeln. Systemische Methoden erweisen sich als sehr wirkungsvoll, Veränderungen anzustoßen. Deshalb gewinnen sie zunehmend Anerkennung und Bedeutung im beraterischen Umgang mit Menschen – besonders in Zeiten knapper zeitlicher und finanzieller Mittel.

Systemisch-Integrativ bedeutet: Integration von Elementen der ursprünglichen Familientherapie mit modernen Methoden und Techniken des systemischen Arbeitens (z.B. strukturelle Techniken nach Salvatore Minuchin, Skulpturarbeit nach Virginia Satir, zirkuläre und reflexive Fragen nach der Mailänder Schule und Karl Tomm, Externalisieren nach Michael White, Lösungsorientiertes Arbeiten nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, u.a, Arbeiten mit dem Reflecting Team nach Tom Anderson, usw.).

Nach Virginia Satir stellt die Person der Beraterin, des Beraters das wichtigste und wirkungsvollste beraterische Instrument dar. Weil uns die persönliche und professionelle Entwicklung jeder einzelnen Teilnehmerin und jedes Teilnehmers am Herzen liegt, unterstützen wir ein positives Wachstumsklima in der Gruppe.

Die Umsetzung von der Theorie in Ihre Arbeitspraxis wird immer wieder durch Supervision und Intervention sichergestellt. Wir orientieren uns dabei an den Fragestellungen und Fällen Ihres beruflichen Alltags.

3. Aufbau der Fortbildungsreihe und Zeitumfang

Unsere Fortbildungsreihe ist im Baukastensystem aufgebaut und umfaßt 6 Einheiten zu jeweils 3 Tagen. Sie erstreckt sich ca. über ein Jahr.

4. Zertifikat

Die Ausbildung schließt mit einem Kolloquium ab. Dabei werden in der Kleingruppe Falldarstellungen diskutiert, die im Laufe des Jahres nach dem Portfolio-Prinzip bearbeitet wurden. Das ISB zertifiziert die Qualifikation.

5. Methodik

Demonstrationen, Kurzreferate, Üben in Kleingruppen, Partnerarbeit, Rollenspiele („Lernen durch Erleben“), Simulationen, Videodemonstrationen und Videoteaching, Wandzeitungen, Reflecting-Teams; zur Ergänzung und Vertiefung erhalten Sie Arbeitspapiere und Anregungen für die Arbeit in Lernpartnerschaften.

6. Teilnahmebedingungen

Da die Seminare inhaltlich aufeinander aufbauen („Bausteinsystem“), ist nur eine Inanspruchnahme des gesamten Lehrganges möglich. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen kann nur bei Nachweisen vergleichbarer Voraussetzungen/Vorkenntnissen erfolgen. Bei frühzeitigem Austritt aus dem Lehrgang ist die Hälfte der verbleibenden Fortbildungskosten zu zahlen.

7. Kursgebühren

Die Kursgebühren belaufen sich auf € 2.100.- (inkl. 20% MWST), die in drei Raten à € 700.- bezahlt werden können. Die Teilbeträge werden fällig: 1. Rate bis zum 1. September 2009
2. Rate bis 1. Februar 2010
3. Rate bis 1. Juni 2010

Über das Bildungsgeld des Landes Tirol wird eine Förderung gewährt.

Informationen finden Sie unter: www.mein-update.at



8. Zur Intervision in selbstorganisierten Lerngruppen

Die Arbeit in **regionalen Lerngruppen** ist ein wichtiger Bestandteil unserer Fortbildung; sie dient der Vertiefung und Ergänzung der Seminarinhalte und deren praktischen Umsetzungsmöglichkeiten. Ausserdem bietet sie die Möglichkeit einer gemeinsamen Reflexion der Fallbespiele für die Abschlusszertifikation.

9. TrainerInnenbeschreibung

Sonja Freund, Jahrgang 1948, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (DFS) Körpertherapeutin, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Supervisorin, Arbeit in freier Praxis, langjährige Lehrtätigkeit in der Arbeit mit Paaren, Familien, Gruppen und Teams.

Dr. Lissi Lechthaler Linser, Jahrgang 1959, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Systemische Psychotherapeutin, Dipl. Logopädin, Supervisorin ÖVS, Arbeit in freier Praxis, langjährige Praxiserfahrungen und Lehrtätigkeit im therapeutischen, Beraterischen, heilpädagogischen und psychosozialen Bereich.

Helmut Promberger, Jahrgang 1950, Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Paar- und Familientherapeut (DFS), Lehrtherapeut und Supervisor, Arbeit in freier Praxis, langjährige Praxiserfahrungen und Lehrtätigkeit in der Arbeit mit Familiensystemen und Gruppen, Organisationsberatung.

Wolfgang Schüers, Jahrgang 1954, Heilpädagoge, Heilpraktiker, Psychotherapeut, Supervisor ÖVS, seit 1982 freiberufliche Lehrtätigkeit in vielfältigen Lehrgängen und Ausbildungen für pädagogische, psychosoziale und pflegerische Arbeitsfelder; zeitweise Lehrtätigkeit an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland.

10. Das „Institut für Systemische Bewußtseinsentwicklung und Supervision“ (ISB)

wurde 1988 von Wolfgang Schüers und Dr. Hannes Brandau in Graz gegründet. Seit 1993 hat es einen weiteren Sitz in Tirol und seit 1999 in München. Wir bieten unterschiedlichste Fort- und Weiterbildungen an, die alle auf den Konzepten systemischer Arbeitsweisen beruhen: Systemorientiertes Beraten, Therapie, Supervision, Coaching, Mediation, Organisationsberatung

11. Ort der Weiterbildung: Haus der Begegnung, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/587869.

12. Inhalte der Fortbildung:

Baustein 1

In diesem Baustein geht es um die ursprünglichen Ideen aus der Familientherapie, das entsprechende Handwerkszeug kennenzulernen und für die Anwendung in die Praxis einzuüben

Selbstwert und Kommunikation nach Virginia Satir

- Ressourcen- und wachstumsorientiertes Arbeiten
- Selbstwert und Kommunikation
- Die Bedeutung von Regeln im Zusammenleben von Menschen
- Reframing

Die strukturelle Arbeitsweise nach Salvador Minuchin

- Grenzen und Subsysteme
- Losgelöste und verstrickte Systeme
- Triadenkommunikation
- Strukturelle Interventionen
- Familien-/Helfersystemkarten
-

*Zwischen dieser und der 2. Einheit: **6 Stunden Intervision** in selbstorganisierten Lerngruppen*

Baustein 2

Systeme erkennen und erleben

- Einführung in die Theorie und Praxis systemischen Denkens und Handelns
- Systemisches Menschenbild
- Systemische Schulen
- Wie Systeme sich verändern (Prinzip der Selbstorganisation – Autopoiese)

Systemisches Fragen

- Zirkuläre und reflexive Fragen nach Luigi Boscolo u. Karl Tomm

Aufbau und Gestaltung eines professionellen Beratungsgespräches

- Das KOALA-Modell für Erst- und Folgegespräche
- Üben an Fällen und Fragen aus Ihrer Praxis

*Zwischen dieser und der 3. Einheit: **6 Stunden Intervision** in selbstorganisierten Lerngruppen*

Baustein 3

Wirkfaktoren in der Beratung

nach Scott Miller u.a.

Die lösungsorientierte Arbeitsweise

- Von Problemen zu Lösungen – nach Milton Erickson, Steve de Shazer, Insoo Kim-Berg, John Walter
- Zielarbeit
- Veränderungsfokussierende Methoden
- Die Arbeit mit der Wunderfrage, Ausnahmefrage, Bewältigungsfrage, Copingmechanismen
- Skalen

Üben von Beratungssequenzen

- Fälle und Fragen aus Ihrer Praxis anhand des KOALA-Beratungsmodelles bearbeiten

*Zwischen dieser und der 4. Einheit: **6 Stunden Intervision** in selbstorganisierten Lerngruppen*

_____Baustein 4

Person und Rolle der Beraterin/des Beraters

- Reflexion der Beraterpersönlichkeit: Haltung zur Beratung
- Persönliche Verhaltenstendenzen in der Bewältigung von Herausforderungen während des Beratungsprozesses, z.B. in Stresssituationen
- Rollendifferenzierung: Erkennen und Nutzen der gelebten privaten, professionellen und organisatorischen Rollen im Unterschied zur gelebten Rolle als BeraterIn
- Auswirkungen des institutionellen Kontextes von Beratung zur Dynamik des Arbeitsfeldes

Ausgewählte Methoden aus dem Neurolinguistischen Programmieren (NLP)

Supervision: Fälle und Fragen aus Ihrer Praxis

*Zwischen dieser und der 5. Einheit: **6 Stunden Intervision** in selbstorganisierten Lerngruppen*

_____Baustein 5

Skulptur- und Aufstellungsarbeit

- Ausgewählte Methoden und Techniken aus der Skulpturarbeit nach V. Satir (Einzel-, Dyaden – und Gruppenskulpturen)
- Aufstellungsarbeit mit Symbolen und Materialien
- Einsatz von Aufstellungsarbeit in verschiedenen Kontexten

Üben von Beratungen anhand eigener Fälle

*Zwischen dieser und der 6. Einheit: **6 Stunden Intervision** in selbstorganisierten Lerngruppen*

_____Baustein 6

Familien in besonderen Situationen

- Trennung/Scheidung
- Besondere Familienkonstellationen: Einelternfamilien, Mehrelternfamilien
- Systemisch beraterischer Umgang mit Familien in schwierigen Kontexten

Krisen und Konflikte in Systemen

- Konflikte und Krisen erkennen und einschätzen (allgemeine Konflikttheorie)
- Konfliktstrategien

Abschlußkolloquium und Abschluß

Anmerkung: *Verschiebungen von einzelnen Lerninhalten innerhalb der Bausteine können aus didaktischen Gründen notwendig werden*

VERBINDLICHE ANMELDUNG

zum Lehrgang „Systemisch integratives Arbeiten und Beraten“

(Bitte senden an: **ISB, Dr. Weißgattererstraße 47, 6130 Schwaz**)

E-Mail: lechthaler.linser@utanet.at

Name: _____ Alter: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-mail _____

Beruflicher Werdegang: _____

Derzeitige Tätigkeit: _____

Die Anmeldung ist schriftlich mit gleichzeitiger Überweisung von **€ 700.-** auf das Konto der **Hypo Innsbruck-Pradl**, Kontonummer **230035671**, Bankleitzahl: **57000** verbindlich.

Anmeldeschluß ist der 15. August 2009.

Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung. Bei einem Rücktritt bis zum 1. September 2009 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 40 einbehalten, später der gesamte Betrag, falls keine ErsatzteilnehmerIn gestellt werden kann. Die Kursgebühren enthalten nicht die Kosten für Unterkunft und Verpflegung am Tagungsort. Etwa 1 Monat vor Lehrgangsbeginn erhalten Sie eine Einladung mit weiteren Informationen.

Erklärung:

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den genannten Anmeldebedingungen einverstanden. Ich nehme eigenverantwortlich an der Fortbildung teil und erlaube, daß meine Adresse anderen LehrgangsteilnehmerInnen mitgeteilt wird.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____